



Abend-

Zeitung.

83.

Montag, am 7. April 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Wiege und Sarg.

Wiege.

Komm' in mein friedliches Gezelt,
Du Bürger dieser schönen Welt!
Ich bin so warm, ich bin so weich,
Kein Thron auf Erden ist mir gleich!
Ich schaukle leise Dich und süß
In holder Träume Paradies.

Sarg.

Schließt meine Wiege einst Dich ein,
So wird's zum langen Schlummer seyn!
Doch blicke freundlich auch auf mich —
Gewiß, ich bin nicht fürchterlich!
Nichts stört die Ruh' in meinem Raum,
Und träumst Du, ist's ein Himmelstraum.

Wiege.

Ein Engel ist mir zugesellt,
Der Allertreue auf der Welt,
Er waret Dein mit zarter Hand
Wie seines eig'nen Glückes Pfand.
Kein Thränen, das vom Auge thaut,
Das Mutterliebe nicht erschaut.

Sarg.

Auch mir soll still und ungesch'n
Ein Engel hold zur Seite steh'n.
Mild, wie ein Mutterangeficht,
Stark, wie der Blitz, der Felsen bricht, —
Einst hat Maria ihn entzückt
An des Erstand'nen Grab erblickt.

Wiege.

Schau, was die Welt mit Stolz erfüllt,
Des Helden Kraft, der Schönheit Bild —
Aus meinen Armen ging's hervor;
Ich bin das morgenhelle Thor
Zu aller Lust, zu allem Leid,
Das gold'ne Morgenthor der Zeit.

Sarg.

Auch ich bin einer Pforte gleich
Und öffne ein unendlich Reich!
Noch kennst Du mein Geheimniß nicht!
Doch harret der Engel Angeficht
Frohlockend auf die Wundersaat,
Die siegend ihrem Ausgang' naht.

Wiege.

O schmückt mit Kränzen meinen Raum!
Werth, wie der Unschuld erster Traum,
Wie frommer Wiegenlieder Ton
Seh Dir mein Bild, o Erdensohn!
Nie träumst Du mehr so hold, so süß,
Wie in der Kindheit Paradies.

Sarg.

Wie in der Kindheit Paradies
Träumst Du noch einmal sanft und süß!
Dann wach'st Du auf und schläfst nicht mehr,
Dann stehst Du auf und weinst nicht mehr,
Und tauschest froh im lichten Raum
Dir Leben für den Lebensraum!

Agnes Franz.